

Das KI informiert

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Neuigkeiten im KI	2
2. Steckbriefe:	
• Neda Mehrabi-Neumann	3
• Luis Faber	4
3. Kurzinformationen zu Verschwörungstheorien: Broschüre findet reißenden Absatz	5
4. Durchblick im Bildungsdschungel	6
5. Emine Demir ist die neue Kollegin im Büro für interkulturelle Arbeit	7-8
6. „Schnell zu Online-Treffen“	8
7. Wir begrüßen 19 neue ehrenamtliche Sprachmittler*innen!	9-10
8. Reihe „Vorstellung der Integrationslandschaft“: DITIB- Moscheegemeinde König-Ludwig-Str. in Recklinghausen-Süd	10-12
9. Mehrsprachige Informationen zum Corona-Virus	13
10. Veranstaltungskalender (Online-Veranstaltungen)	14
11. Kontaktdaten	15

April 2021

Das KI informiert

Neuigkeiten im KI

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Leserinnen und Leser,

seit unserem letzten Newsletter ist einige Zeit vergangen und es gibt vieles zu berichten. Auf den folgenden Seiten haben wir Wert daraufgelegt, Ihnen/Euch einen kurzen und anschaulichen Überblick über unsere kürzlich umgesetzten Maßnahmen zu geben.

Neben vielen neuen Themen, denen wir uns in unterschiedlichen Projekten widmen, hat sich auch in unserem Team einiges getan. Wolfgang Krämer, der über sieben Jahre die Geschicke des Kommunalen Integrationszentrums (KI) geleitet hat, ist in seinen wohlverdienten Ruhestand gewechselt. Seine schon beschrittenen Wege weiterzugehen, aber auch neue Wege in der Integrationsarbeit einzuschlagen, kommt nun mir, Claus Wiesenthal, zu. Eine große Aufgabe, die nur oder gerade wegen der guten Zusammenarbeit in unserem Team für mich leistbar ist. An dieser Stelle wünschen wir unserem Wolfgang nochmal alles Gute für seine Pension.

Aber das KI hat nicht nur eine neue Leitung, sondern auch Nachwuchs zu verzeichnen. Unsere stell-

vertretende Leitung Anja Boßert ist pünktlich zu den Weihnachtsfeiertagen zum zweiten Mal Mutter geworden. Ihre Tochter erfreut sich bester Gesundheit. Auch ihr wollen wir an dieser Stelle nochmal einen herzlichen Glückwunsch aussprechen.

In diesem Jahr stehen allerdings noch weitere Veränderungen an. Zwei wegweisende Projekte sollen ihre Umsetzung finden, denen wir zukünftig unsere volle Aufmerksamkeit widmen wollen. Zum einen wird ab Anfang Mai ein Integrationskonzept für den gesamten Kreis neu aufgesetzt. Zum anderen soll ein Kommunales Integrationsmanagement (KIM) ebenfalls für den gesamten Kreis installiert werden. Dazu werden wir im nächsten Newsletter berichten. Jetzt wünschen wir Ihnen/Euch viel Spaß beim Lesen und Durchstöbern.

Mit besten Grüßen

Claus Wiesenthal

April 2021

Das KI informiert

Steckbrief Neda Mehrabi-Neumann



Liebe Leserinnen und Leser,

als in Bochum geborene Migrantentochter iranischer Studenten, bin ich meinen Eltern heute noch zu großem Dank verpflichtet. Nachdem sie sich nach dem Schah-Sturz dazu entschieden, Deutschland zu ihrer neuen Heimat zu machen, bekam ich nicht nur die Möglichkeit, bikulturell und zweisprachig aufzuwachsen, sondern lernte auch von ihnen, dass ich als Deutsche mit persischen Wurzeln aus beiden Kulturen für mich das Beste ziehen und mich mit beiden Kulturen identifizieren kann. Dass es immer auch von Gegensätzen und Herausforderungen geprägt war und heute noch ist, möchte ich hier nicht verschweigen. Letztlich macht aber das alles mein interessantes Leben aus. Mit Humor und Eigenironie fällt einiges leichter!

Nach meinem Abitur 2002 entschied ich mich nach einer kurzen Orientierungsphase, in meiner Heimatstadt Sozialwissenschaft mit dem Schwerpunkt angewandte Sozialforschung an der Ruhr-Universität Bochum zu studieren. 2009 schloss ich mein Studium mit meiner Diplomarbeit zum Thema „Erfolgreiche Migranten im Bildungssystem“ ab und sammelte zunächst berufliche Erfahrungen in unterschiedlichen Berufszweigen und Projekten. Da mich auch weiterhin die Themen Integration und Diversität interessierten, freute es mich umso mehr, als ich 2013 – direkt nach meiner ersten Elternzeit – in das neu gegründete KI einsteigen konnte. Und was soll ich sagen? Es war die richtige Entscheidung. Mit dem Familienbildungsprogramm „Griffbereit“ tauchte ich in die Welt der Mehrsprachigkeit ein und begleitete und unterstützte meine Kollegin, das Programm weiter in den Kreis zu tragen. 2016 stieg ich nach meiner zweiten Elternzeit in das Landesprogramm „Komm-An NRW“ ein und war eine Zeit lang u.a. für die Organisation und Planung der Fortbildungsreihen im Projekt zuständig. Seit 2019 bin ich



Neda Mehrabi-Neumann

nun für den Sprachmittler*innen-Pool des KIs mitverantwortlich. Das Projekt wird durch den ehrenamtlichen Einsatz vieler Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und Sprachräumen getragen. Viele Fachleute aus Behörden und öffentlichen Einrichtungen nutzen bereits den Pool zur sprachlichen Unterstützung im Sinne der Integration. Meine Hochachtung gilt nicht zuletzt auch den Ehrenamtlichen, die mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement für die Integration, gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit einstehen. Es erfüllt mich mit großer Freude, Teil des KIs, des Projektes und eines engagierten Teams sein zu dürfen und mit vielen Akteur*innen und Netzwerkpartner*innen aus unterschiedlichen Bereichen zusammenzuarbeiten. Langweilig wird es im KI nie. Nicht nur die Welt ist bunt und vielfältig. Auch unser Team! Und das macht gerade uns als KI und unsere Arbeit aus.

„Die Wertschätzung von Vielfalt bedeutet, ohne Angst verschieden sein zu können.“ (Theodor W. Adorno)

Zum Frühlingsbeginn – und dem damit verbundenen persischen Neujahr – sende ich Ihnen herzliche Grüße und wünsche Ihnen vor allem Gesundheit!

„sale no ra tabrik migam – eyde norouz mobarak!“
Ihre Neda Mehrabi-Neumann

Kontakt:
Neda Mehrabi-Neumann
Tel.: 02361/53 3603
E-Mail: n.mehrabi-neumann@kreis-re.de

April 2021

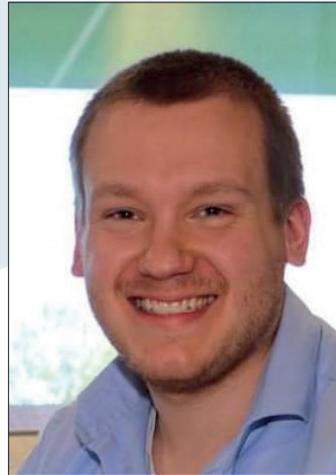
Das KI informiert

Steckbrief Luis Faber



Hallo liebe Leser*innen,

mein Name ist Luis Faber und ich bin seit Oktober 2020 im FD 57.3 - Kommunales Integrationszentrum und Projekte - tätig. Seit meinem Ausbildungsabschluss im Jahr 2016 war ich in der Ausländerbehörde der Kreisverwaltung Recklinghausen im Bereich der Asylangelegenheiten tätig. Allerdings weckte die Stellenausschreibung zur Projektkoordination nach dem Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW und weiterer sozialer Projekte mein Interesse. Nach einem sehr netten sowie informativen Gespräch mit der Ressortleiterin Frau Kliem war für mich schnell klar, dass ich großes Interesse an dieser neuen Herausforderung habe. Nach erfolgreichem Auswahlverfahren verließ ich die Ausländerbehörde daher mit dem Wissen, dass es Zeit war, etwas Neues kennenzulernen.



Luis Faber

Um es direkt vorwegzunehmen: die Entscheidung habe ich keine Sekunde bereut. Alle Kolleginnen und Kollegen haben mich herzlich willkommen geheißen und mir den Start mit Einblicken in deren Projekte vereinfacht. Die Existenz des KI war mir zwar bekannt, wie viele interessante und breitgefächerte Themengebiete in verschiedenen Projekten bearbeitet werden, hat mich dennoch überrascht. Vor allem das große Engagement, mit denen die Kolleginnen und Kollegen in den jeweiligen Projekten arbeiten, ist beeindruckend.

Insbesondere der Perspektivwechsel vom ordnungsrechtlich geprägten Tätigkeitsbereich in der Ausländerbehörde hin zur Projektarbeit erweitert meinen Horizont ungemein und macht mir sehr viel Spaß. Zu den von mir betreuten und mitinitiierten Projekten gehören z. B. „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ und „Guter Lebensabend NRW“. Zudem bin ich für die Verwaltung der Integrationspauschale nach § 14 Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW

zuständig. Die vielen Facetten bieten immer wieder neue spannende Aufgaben, sodass kein Tag dem anderen gleicht. Auch der Kontakt mit den unterschiedlichen internen und externen Akteuren eröffnet immer neue Perspektiven.

Auf die kommende Zeit freue ich mich sehr, auch in der Hoffnung, dass sich die derzeitige Situation in nicht allzu ferner Zukunft „normalisiert“ und die vielen spannenden Projekte wieder näher an den Bürger*innen im Kreis Recklinghausen wirken können. Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Kontakt:
Luis Faber
Tel.: 02361/53 2034
E-Mail: l.faber@kreis-re.de

April 2021

Das KI informiert

Kurzinformationen zu Verschwörungstheorien: Broschüre findet reißenden Absatz

Im November 2020 veröffentlichte das Kommunale Integrationszentrum im Rahmen einer Förderung durch das Landesprogramm NRWeltoffen der Landeszentrale für politische Bildung die Broschüre „Demaskiert – Kurzinformationen zu Verschwörungstheorien“. Auf knapp 20 Seiten wird ein Einblick auf derzeit verbreitete Verschwörungstheorien gegeben und Sinnstrukturen von Verschwörungstheorien erklärt. Mit über 4.000 bestellten und verteilten Exemplaren ist die Broschüre eine der auflagenstärksten Veröffentlichungen des KI der letzten Jahre.

Der Erfolg war zu Beginn nicht abzusehen, zunächst wurde nur mit einer kleinen Auflage geplant. Als jedoch die Bestellung und damit das Interesse zunahm, mussten weitere Exemplare nachgedruckt werden. Viele Jugendeinrichtungen, Bildungsträger und Vereine orderten die Broschüre bis heute. Eine große Anzahl an Druckexemplaren bestellte das Polizeirevier Kreis Recklinghausen. Mit insgesamt 1.700 Exemplaren wurden die Polizist*innen und Dienststellen ausgestattet.

Aber auch vermehrt Privatpersonen interessieren sich für Verschwörungstheorien und deren antisemitischen und rassistischen Inhalten. „In letzter Zeit erhalten wir viele positive Rückmeldungen von unterschiedlichen Personen aus dem Kreis, die in irgendeiner Weise mit unserer Broschüre in Berührung gekommen sind“, erklärt der Leiter des Kommunalen Integrationszentrums, Claus Wiesenthal. „Die meisten bestellen auch gleich ein oder zwei Druckexemplare für sich und ihre Familie mit.“ Zwar sah man im letzten Jahr Verschwörungstheorien als ein drängendes Thema, aber dass innerhalb so kurzer Zeit eine solche Auflage erreicht werde, hätte man nicht gedacht. „Umso mehr freuen wir uns, mit dieser Broschüre helfen zu können“, so Wie-

senthal. „In der Regel haben wir in unserer Arbeit vor allem mit Fachkräften und Multiplikator*innen zu tun, deswegen freut es uns sehr, dass sich auch Privatpersonen von unserer Broschüre angesprochen fühlen“.

Ein paar wenige Druckexemplare sind noch vorhanden und können unter Angabe des Namens und der Adresse unter ki@kreis-re.de bestellt werden. Ein weiterer Nachdruck ist derzeit nicht geplant. Aber da die Veröffentlichung größtenteils in die Zeit der lockdown-bedingten Schulschließungen fiel, muss noch der mögliche Bedarf von Schulen abgewartet werden. Eine digitale Version ist online abrufbar. [Link](#)



KI Leitung übergibt 1.700 Kurzinformationen an die Polizei Recklinghausen

Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Kreisverwaltung Recklinghausen
Fachdienst 57.3 -
Kommunales Integrationszentrum
und Projekte**

Herr R. Hein
Tel: 02361/53 24 94
E-Mail: r.hein@kreis-re.de

April 2021

Das KI informiert

Durchblick im Bildungsdschungel

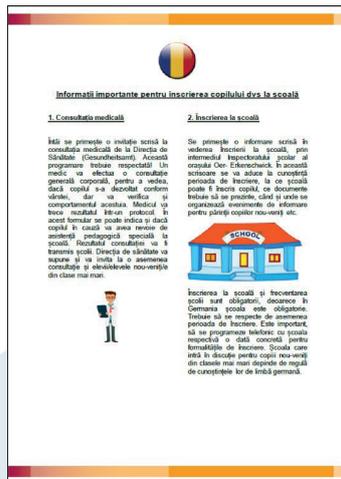


Wie läuft das bei der Einschulung? Was ist eine Schuleingangsuntersuchung und warum ist diese wichtig? Welche Schulen gibt es überhaupt bei mir vor Ort? Wer sind die Ansprechpartner*innen, wenn ich einen Deutschkurs bei der Volkshochschule besuchen möchte? Diese und weitere Fragen beantwortet die mehrsprachige Infor-

in Englisch, Französisch, Arabisch, Türkisch, Polnisch, Russisch, Ungarisch und in Farsi vorliegt.

Bei der Konzeption wurde darauf geachtet, sich auf die wesentlichen Aspekte zu beschränken und diese möglichst kurz abzubilden, um einen „Informations-overkill“ zu vermeiden. Dank der Mithilfe von Frau Stern (Schulsozialarbeiterin in Oer-Erkenschwick) konnten die ersten Druckexemplare innerhalb der Stadt verteilt werden. Die Broschüre kann nun von KiTas, Grundschulen, Schulsozialarbeiter*innen und weiteren Akteur*innen in der Integrationsarbeit in Gesprächen und Beratungssituationen genutzt werden. Somit werden der Dialog und Austausch mit den Eltern, die teilweise noch nicht so gute Deutschkenntnisse haben, erheblich erleichtert, das Wissen innerhalb der Communities vergrößert und Missverständnisse abgebaut.

mationsbroschüre „Bildungslandschaft Oer-Erkenschwick,“ die im Rahmen des Projektes EUNet plus initiiert wurde und zunächst in den Sprachen Deutsch, Rumänisch und Bulgarisch veröffentlicht werden konnte. Über das Programm „KOMM-AN NRW“ konnten weitere Übersetzungen finanziert werden, so dass die Broschüre nun auch



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Kreisverwaltung Recklinghausen
Fachdienst 57.3 -
Kommunales Integrationszentrum
und Projekte**

Projekt EHP
Herr J.-H. Winkel
Tel.: 02361/53 2717
E-Mail: J.Winkel@kreis-re.de

Das Projekt „EUNet plus - Netzwerk zur Verbesserung des Zugangs von besonders benachteiligten EU-Zugewanderten und ihren Kindern zu Beratungs- und Unterstützungsleistungen des regionalen Hilfesystems“ wird in Kooperation mit RE/init e.V. durchgeführt und durch die Bundesministerien für Arbeit und Soziales (BMAS) und Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie den Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION

April 2021



Das KI informiert

Emine Demir ist die neue Kollegin im Büro für interkulturelle Arbeit



Das Büro für interkulturelle Arbeit der Stadt Gladbeck hat zur Umsetzung des Landesförderprogramms „Südosteuropa“ Verstärkung bekommen: Emine Demir heißt die neue Kollegin, die das Programm für zugewanderte EU-Bürger aus Südosteuropa umsetzt. Ziele sind unter anderem Teilhabe und Integration, Verbesserung des allgemeinen Bildungsniveaus und der Wohnsituation sowie die Förderung von Verständigungs- und Nachbarschaftsprojekten. Emine Demir hat nach ihrem Abitur am Heisenberg-Gymnasium ein Studium zur Diplom-Betriebs-

und Trägern in Gladbeck aufbauen. Jetzt bietet sie als städtische Mitarbeiterin Beratungen an und unterstützt auch bei Gängen zu Ämtern und Behörden.

Dabei soll der Schwerpunkt auf „Hilfe zur Selbsthilfe“ liegen: „Meine Aufgabe ist es, die Familien mit den zuständigen Institutionen vertraut zu machen. Die Familien haben teilweise Hemmungen mit Ämtern und Behörden in Kontakt zu treten, da sie in der Heimat bereits schlechte Erfahrungen gemacht haben“, erklärt sie. Ein weiteres Problem: Aufgrund fehlender oder kaum vorhandener Sprachkenntnisse werden Hilfsangebote nicht erkannt und nicht wahrgenommen. Projekte wie dieses sollen neben Integrationskursen zur Verbesserung der sozialen Eingliederung beitragen. Auch im Bereich der Problemimmobilien, besonders an der Steinstraße 72, wird sie daher gezielt unterstützend tätig sein.



Emine Demir

wirtin absolviert. Sie ist Mutter einer heute fast fünfjährigen Tochter. Im Büro für interkulturelle Arbeit hat die gebürtige Gladbeckerin bereits als Elternbegleiterin mehrere Eltern-Kind-Gruppen zur Unterstützung der frühkindlichen Bildung geleitet. Der Kontakt zu Familien unterschiedlicher Herkunft bewegte sie dazu, im sozialpädagogischen Bereich aktiv zu werden. Während ihrer anschließenden Tätigkeit als Personalberaterin beim Bildungsträger rebeq GmbH konnte Emine Demir ein Netzwerk zu Institutionen

Emine Demir sieht sich in einer Brückenfunktion, um an bestehende Angebote heranzuführen und Wissen über Politik und Gesellschaft zu vermitteln. Dazu gehört es auch, Hilfestellungen für den Alltag zu geben. Informative Angebote, wie z.B. „Mietführerschein“ oder „Mülltrennung – gewusst wie“, sollen den Unionsbürgern helfen. Zudem stellt sie Kontakt zu den Stadtteileinrichtungen und Vereinen her, um Austausch sowie interkulturelle Begegnungen zu ermöglichen. „Ein großes Anliegen ist mir die Bildung der Kinder. Ziel ist es, durch einen regelmäßigen Schulbesuch die Chancengerechtigkeit zu erhöhen“, sagt Emine Demir. Aufgrund von fehlenden Sprachkenntnissen und mangelnder Alphabetisierung der Eltern wird die Wichtigkeit des Schulbesuches der Kinder in vielen Familien nicht erkannt. Hier will sie gezielt ansetzen, wozu auch Kooperationsprojekte mit Schulen beitragen sollen. Das Projekt „Kreativpaket für Zuhause“ unterstützt

April 2021

Das KI informiert

Familien mit Vorschulkindern, die keinen Kitaplatz haben. Neben Schreibmaterial erhalten die Kinder Übungsblätter und Ausmalbilder. „Gerade in der Lockdownphase haben Familien und Kinder keine Möglichkeit auf eine Förderung und pädagogische Unterstützung. Mithilfe dieser Pakete können sie die Zeit sinnvoll überbrücken.“ Das Feedback der Familien zeige, dass sie auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind und diese herzlich und dankend annehmen. Emine Demir ist als Ansprechpartnerin für Zugewanderte aus Südosteuropa im Büro für interkulturelle Arbeit erreichbar.

„Schnell zu Online-Treffen“

Gedächtnistraining im verrückten Zoo, sprechen mit Roulette, kreativ sein beim Elfchen, Singen und bewegen zu geometrischen Formen und Online-Memory. Wie sich damit Konzentration, Motorik, freies Sprechen und Kreativität auch über die Distanz fördern lassen, darauf hatte Dr. Natalia Tilton bei der 3-tägigen Fortbildung des KI „Schnell zu Online-Treffen“ eine passende Antwort. Denn aktuell können sich die Griffbereit-, Rucksack KiTa- und Rucksack Schule- Gruppen durch den Lockdown immer noch nicht in den Einrichtungen treffen. Der Wunsch der Elternbegleiterinnen und pädagogischen Fachkräfte Kontakt zu den Familien zu halten und sie weiterhin zu unterstützen, ist aber nach wie vor ungebrochen. Daher stehen bei den meisten momentan Online-Kommunikation und Distanzlernen auf dem Programm. Immer wieder eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Denn die Frage, wie sich diese Treffen trotz der Distanz lebendig und interessant gestalten lassen, steht immer wieder im Raum. Mit der Fortbildungsreihe gab es nun Ideen und Impulse für die Praxis. Neben Anregungen zur Vorbereitung der Online-Treffen, wichtigen Kommunikationsregeln und einem Überblick zu verschiedenen Lernplattformen, stellte die Referentin Übun-

Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Stadt Gladbeck
Amt für Integration und Sport
Büro für interkulturelle Arbeit

Emine Demir
Tel: 02043/68 5818
E-Mail: emine.demir@stadt-gladbeck.de

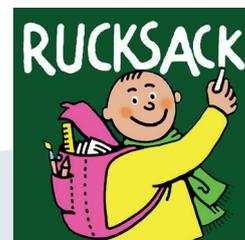
Griffbereit

Familien entdecken gemeinsam
Spiel und Sprache



Rucksack KiTa

Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



K Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Recklinghausen

gen, Spiele und Ideen zu interaktiven Begegnungen mit den Eltern und Kindern vor. Mit diesem Wissen können die Elternbegleiterinnen und pädagogischen Fachkräfte ihre digitalen Treffen nun noch interessanter und lebendiger gestalten. Das wird den Familien sicher gefallen.

Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen
Fachdienst 57.3 -
Kommunales Integrationszentrum
und Projekte

Frau S. Leipski
Tel: 02043/68 5815
E-Mail: s.leipski@kreis-re.de

April 2021

Das KI informiert

Wir begrüßen 19 neue ehrenamtliche Sprachmittler*innen!

Im September, Oktober und November 2020 wurden in einem je zweitägigen Online-Seminar zum Thema „Grundlagen der ehrenamtlichen Sprachmittlung“ insgesamt 19 neue Sprachmittler*innen erfolgreich geschult. Neben den verschiedenen Arten und Merkmalen einer Sprachmittlung wurde auch die Übersetzungstechnik sowie das Rollenverständnis bei der ehrenamtlichen Sprachmittlung erarbeitet. Wir freuen uns nun auch Sprachen wie z.B. Chinesisch, Albanisch oder Rumänisch im Pool vertreten zu haben.



Ehrenamtliche Sprachmittler*innen bei der Grundlagen-schulung mit Fr. Dr. Natalia Tilton

Dolmetschen jetzt auch per Telefon!

Im vergangenen Jahr konnten nun auch erstmalig mehrere Online-Fortbildungen zum Thema „Telefon-Dolmetschen“ erfolgreich durchgeführt werden. Dementsprechend wurde das Konzept des Sprachmittler*innen-Pools erweitert und zusätzliche Möglichkeiten für die Sprachmittlung geschaffen.

Ohren auf!

Neben Sprachmittlungseinsätzen Vor-Ort und nied-



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



rigschwierigen schriftlichen Übersetzungen können nun auch mehrsprachige Audiodateien durch den Sprachmittler*innen-Pool zur Verfügung gestellt werden. Damit lassen sich jetzt auch Menschen, die nicht lesen und schreiben können erreichen. Darüber hinaus lässt sich die Weitergabe von Informationen durch die Stimmaufnahme persönlicher gestalten. Die ehrenamtlichen Sprachmittler*innen erklärten sich schnell bereit, die von ihnen übersetzten Texte mittels Sprachmemo-App einzusprechen. Ein erster Testpilot konnte so bereits erfolgreich an den Start gehen. Wir freuen uns, dass der Sprachmittler*innen-Pool sich stetig weiterentwickelt und neue Wege geht. Bei Interesse an mehrsprachigen Audiodateien zur mündlichen Weitergabe von Informationen und Hilfestellungen melden Sie sich gerne bei uns!

Zukunft: Digitalisierung!

Momentan arbeiten wir an digitalen Prozessoptimierungen für unseren Pool. So soll in Zukunft der Vermittlungsprozess für die Antragsteller*innen unbürokratischer und leichter funktionieren. Zeitlich ist dieser Prozess nicht mit den Lockdown-Bestimmungen bzw. Lockerungen verknüpft und wir freuen uns das Angebot des ehrenamtlichen Sprachmittler*innen-Pools als ergänzende Unterstützung wieder kreisweit anbieten zu können, sobald die Optimierung und Abstimmung der neuen Abläufe eine reibungslose Umsetzung garantieren. (Siehe „Aktuelle Hinweise“ unter [Link](#))

April 2021

Das KI informiert

Sprachmittler*innen gesucht!

Wer sich im Sprachmittler*innen-Pool ehrenamtlich engagieren und seine Mehrsprachigkeit im Kreis Recklinghausen unterstützend einsetzen möchte, ist herzlich willkommen! Besonders für afrikanische Sprachen/Dialekte und die Sprachen Rumänisch, Russisch, Polnisch, sowie Bulgarisch suchen wir noch Unterstützung.

Interessierte können sich gerne telefonisch oder per E-Mail an sprachmittlerpool@kreis-re.de beim Team des Sprachmittler*innen-Pools melden.

Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen Fachdienst 57.3 - Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau N. Kujon
Tel: 02361/ 53 2381
E-Mail: n.kujon@kreis-re.de

Frau N. Mehrabi-Neumann
Tel: 02361/ 53 3603
E-Mail: n.Mehrabi-Neumann@kreis-re.de

Frau H. Mourad
Tel: 02361/ 53 4549
E-Mail: h.mourad@kreis-re.de

DITIB- Moscheegemeinde König-Ludwig-Str. in Recklinghausen-Süd



Hülya Polat, stellvertretende Vorsitzende DITIB- Moscheegemeinde König-Ludwig-Str.

Wer sind Sie und was ist Ihre Aufgabe in der Moscheegemeinde?

Mein Name ist Hülya Polat. Ich bin 1975 in Kayseri in der Türkei geboren und kam im Rahmen der Familienzusammenführung nach Deutschland. Ich habe drei Kinder, bin alleinerziehend und arbeite halbtags.

Zwei Jahre lang habe ich als Frauenbeauftragte im Moscheeverein König-Ludwig-Str. in Recklinghausen –Süd fungiert. Diese Aufgabe war wichtig und gefiel mir sehr. Um noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten zu haben, habe ich mich zur Wahl in den Vorstand aufstellen lassen. Ich wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und in das Amt eingeführt. Der Vorstand umfasst 6 Personen - Vorsitzender ist Hayri Yilmaz.

April 2021

Das KI informiert

Welche Aktivitäten und Angebote bietet die Moscheegemeinde an?

Zusammengefasst sind unsere Angebote und Dienste:

- Förderung und Verrichtung der religiösen Dienste
- Förderung der Kultur
- Koordinierung und Betreuung religiöser, kultureller und sozialer Aktivitäten der Ortsgemeinde
- Koordinierung und Betreuung religiöser, kultureller und sozialer Aktivitäten der Ortsgemeinde
- Förderung von Jugendarbeit
- Förderung von Seniorenarbeit
- Förderung Frauenarbeit
- Soziale Betreuung und Beratung der Gemeindeglieder

Was machen Sie als stellvertretende Vorsitzende?

Meine Aufgaben als stellvertretende Vorsitzende sind sehr vielfältig:

- Betreuung von Mitgliedern
- Verwalten von Einnahmen
- Renovierung, Ausgaben, Einkäufe
- Reinigung sowie auf die Einhaltung der Hygienevorschriften achten
- Organisation des religiösen Unterrichts für die Gemeinde
- Die Einrichtung von Online-Unterricht für Frauen, usw.

Wir packen da an, wo Hilfe gebraucht wird. Es ist wie das Verwalten eines Haushalts.

Woran arbeiten Sie aktuell und wie gehen Sie mit der Situation in der Pandemie um?

In der Pandemiezeit haben wir im vergangenen Jahr im Ramadan für den Tag der Bestimmung eine Mitgliederliste erstellt und je nach Einzugsbereich die

360 Mitglieder unter uns aufgeteilt. Es wurden Kekse gebacken und Rosen gekauft und für jedes Mitglied einzeln verpackt und verteilt. Die Mitglieder waren verwundert, aber auch begeistert und meinten, dass zum ersten Mal der Vorstand die Mitglieder kontaktiert bzw. besucht hat. Wurden einige nicht angetroffen, wurde diese kleine Aufmerksamkeit an der Haustür, im Briefkasten oder bei Nachbarn hinterlassen. Die so Beschenkten haben sich telefonisch bedankt.

Der Vorstand bemüht sich, auf die Wünsche der Mitglieder unter Beachtung des Grundsatzes der Gleichbehandlung einzugehen. Transparenz nach innen und außen ist uns sehr wichtig.

Wir haben im Ramadan Online-Quran-Lesungen mit dem Vorbeter organisiert. Die älteren Mitglieder konnten durch mithilfe von Familienmitgliedern oder Bekannten auch daran teilnehmen.

Einmal wöchentlich bieten wir Online-Unterricht für Frauen an. Da habe ich die Möglichkeit, eine Frau mit körperlichem Handicap zu unterstützen und somit auch ihr die Teilnahme am Online-Unterricht zu ermöglichen.

Das sind einige Beispiele meiner Arbeit und der Arbeit des Vorstands. Wir versuchen den Mitgliedern da zu helfen, wo Hilfe benötigt wird.

Was sind Ihre Ziele für die Zukunft?

Zurzeit finden Online-Kurse für Frauen, Mädchen und Jungen statt. Leider können wir derzeit noch keine Kurse für ältere Mitglieder und Kinder anbieten.

Wir hatten die Einrichtung einer Art Moschee-Kita in Angriff genommen, konnten dieses Projekt leider aufgrund der Pandemie nicht verwirklichen und mussten es verschieben.

April 2021

Das KI informiert

Ich persönlich möchte mich weiterbilden und werde im Konsulat am Eignungstest für das Unterrichten in der Moschee teilnehmen.

Was ist Ihre Motivation und was sind Ihre Ziele?

Ich mache die Arbeit um (Allahs Gefallen) Gottesgefallen zu erlangen, außerdem möchte ich ein gutes

Vorbild für meine Kinder und auch für andere Mütter sein.

Ein Ziel ist Vorurteile abzubauen: „Es gibt keine Hindernisse nur Gelegenheiten“. Wir legen Wert auf Freundschaftlichkeit, Achtung, Nachsicht, Toleranz und Solidarität der Menschen untereinander und gegenüber Andersgläubigen.



Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.
Diyanet İşleri Türk İslam Birliği

Die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.

DITIB wurde in der Mitgliederversammlung vom 05.07.1984 in Köln nach bürgerlichem Recht für die Koordinierung der religiösen, sozialen und kulturellen Tätigkeiten der in ihr organisierten Vereine als bundesweiter Dachverband gegründet.

DITIB ist heute die mitgliederstärkste Migrantenorganisation in der Bundesrepublik Deutschland und ist zu einem anerkannten Glied in der Kette der anderen Anstalten und Einrichtungen mit religiöser und sozialer Zielsetzung in der Bundesrepublik Deutschland, und so zu einer wichtigen Säule der Gesellschaft, geworden. Die DITIB vertritt über 70% der in Deutschland lebenden türkischen Muslime.

Das KI informiert

Mehrsprachige Informationen des Kreises Recklinghausen in Kooperation mit dem KI Kreis Recklinghausen:

https://www.kreis-re.de/Inhalte/Buergerservice/Gesundheit_und_Ernaehrung/Infektionsschutz/Handzettel%20automatische%20Quarantaene.pdf

Informationsseite der Integrationsbeauftragte zum Corona-Virus:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-und-person/informationen-zum-coronavirus>

Mehrsprachige Informationen für das Land NRW im Bezug auf das Corona-Virus:

<https://www.land.nrw/de/corona-multilingual>

Einreisehinweise zur Bundesrepublik Deutschland vom Auswärtigen Amt auf Englisch:

<https://www.auswaertiges-amt.de/en/coronavirus/2317268>

Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte:

Fax: 030 / 340 60 66 – 07 / info.deaf@bmg.bund.de / info.gehoerlos@bmg.bund.de

Gebärdentelefon (Videotelefonie):

<https://www.gebaerdentelefon.de/bmg>

Corona-Erklärvideos, auch für Kinder:

<https://www.infektionsschutz.de/mediathek/filme.html>

Hilfe bei Gewalt gegen Frauen in mehreren Sprachen:

<https://www.hilfetelefon.de/das-hilfetelefon/beratung/beratung-in-17-sprachen.html>

Wir möchten, dass Sie mitwirken!

Gemeinsam Ideen austauschen und entwickeln ist unser Ziel. Ihre Ideen sind uns wichtig und wir sind offen für neue Kooperationen.

Gestalten Sie diesen Newsletter zukünftig mit. Sie haben die Möglichkeit, Beiträge und Berichte zu schreiben. Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Termine rund um das Thema "Integration".

Der Infobrief „Das KI informiert“ ist unter folgendem Link zu finden: <https://bit.ly/33YjgUP>

April 2021

Das KI informiert

Veranstungshinweise aus dem Kreis Recklinghausen

Wann?	Was?	Wo?
Freitag 16.04.2021 09:30 – 12:30 Uhr	Online-Fortbildung Interaktive Austauschtreffen online Dr. Natalia Tilton Koordinator*innen für die Programme Griffbereit, Rucksack KiTa und Rucksack Schule, die Austauschtreffen mit den Elternbegleiter*innen organisieren und durchführen	Zoom Anmeldung unter Angabe des Titels der Veranstaltung unter ki@kreis-re.de Anmeldeschluss 12.04.2021
Donnerstag 29.04.2021 09:00 – 12:00 Uhr	Online (Nachholtermin) Reflexionstreffen zu Selbstlernmodulen (Kita.NRW) Elternbegleiter*innen der Programme Griffbereit, Rucksack KiTa und Rucksack Schule	Zoom Anmeldung unter Angabe des Titels der Veranstaltung unter ki@kreis-re.de Anmeldeschluss 22.04.2021
Donnerstag 29.04.2021 12:00 – 15:30 Uhr	Online-Fortbildung Interaktiver Online-Unterricht für mehrsprachige Kinder im Unterricht: Tools für Video-Konferenzen mit Grundschüler*innen Dr. Natalia Tilton Lehrkräfte, Sonderpädagog*innen, Erzieher*innen, die Online-Unterricht mit mehrsprachigen Kindern in der Grundschule durchführen	Zoom Anmeldung unter Angabe des Titels der Veranstaltung unter ki@kreis-re.de Anmeldeschluss 22.04.2021
Freitag 30.04.2021 12:00 – 15:30 Uhr	Online-Fortbildung Interaktiver Online-Unterricht für mehrsprachige Kinder im Unterricht: Interaktive Methode für den Online-Unterricht Dr. Natalia Tilton Lehrkräfte, Sonderpädagog*innen, Erzieher*innen, die Online-Unterricht mit mehrsprachigen Kindern in der Grundschule durchführen	Zoom Anmeldung unter Angabe des Titels der Veranstaltung unter ki@kreis-re.de Anmeldeschluss 23.04.2021

Das KI informiert

Wir sind für Sie da!

Herr Wiesenthal

Leitung

Telefon: 02361/53 2017

E-Mail: c.wiesenthal@kreis-re.de

Frau Lerbs

Sekretariat

Telefon: 02043/68 5811

E-Mail: k.lerbs@kreis-re.de

Frau Leipski

Frühe Bildung, Griffbereit, Rucksack KiTa

Telefon: 02043/68 5815

E-Mail: s.leipski@kreis-re.de

Frau Göl

Bildung, Rucksack Schule

Telefon: 02361/53 4918

E-Mail: n.goel@kreis-re.de

Frau Liemann

SoR/SmC, interkulturelle Schul- und Unterrichtsentwicklung

Telefon: 02361/53 2194

E-Mail: k.liemann@kreis-re.de

Herr Hein

Tel.: 02361/53 2494

E-Mail: r.hein@kreis-re.de

Frau Sözüdogru

Migrantenselbstorganisationen

Telefon: 02361/53 3803

E-Mail: z.soezuedogru@kreis-re.de

Frau Mehrabi-Neumann

Sprachmittler*innen-Pool

Telefon: 02361/53 3603

E-Mail: n.mehrabi-neumann@kreis-re.de

Frau Mourad

Interkulturelle Öffnung,

Sprachmittler*innen-Pool

Telefon: 02361/53 4549

E-Mail: h.mourad@kreis-re.de

Frau Kujon

Sprachmittler*innen-Pool

Telefon: 02361/53 2381

E-Mail: n.kujon@kreis-re.de

Herr Panagiotidis

KOMM-AN NRW,

Telefon: 02361/53 4547

E-Mail: v.panagiotidis@kreis-re.de

Herr Seemann

KOMM-AN NRW

Telefon: 02361/ 53 2098

E-Mail: j.seemann@kreis-re.de